



Gornsdorfer Nachrichten

Nummer: 04/2021

Ausgabe 24. November 2021

Freiexemplar

*„Das Geheimnis des Glücks
liegt nicht im Besitz, sondern im Geben.
Wer andere glücklich macht, wird glücklich.“*

(André Gide Schriftsteller, Nobelpreis für Literatur/1947)

**In diesem Sinne wünscht Ihnen die Gemeinde Gornsdorf
ein glückliches Weihnachtsfest.**

AUS DEM GEMEINDEAMT

Gemeindeinformationen

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Gornsdorf

Montag	09.00 bis 11.30 Uhr
Dienstag	09.00 bis 11.30 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 11.30 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr

Sprechzeiten der Bürgermeisterin der Gemeinde Gornsdorf

nach telefonischer Vereinbarung im Sekretariat 03721 2606-912

Öffnungszeiten des Zentralen Bürgerservice der Verwaltung Gemeinschaft Auerbach-Burkhardtsdorf-Gornsdorf in Gornsdorf, Hauptstraße 92

Montag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	07.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	07.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten des Fachbereichs Finanzen

Rathaus Meinersdorf, Rathausplatz 3, 09235 Burkhardtsdorf

Montag	09:00 bis 11:30 Uhr
Dienstag	09:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr

Sprechzeiten des Bürgerpolizisten

- jeden 1. Dienstag im Monat im Rathaus Auerbach von 16:00 bis 18:00 Uhr
- jeden 2. Dienstag im Monat im Rathaus Gornsdorf von 16:00 bis 18:00 Uhr
- jeden 4. Dienstag im Monat im Rathaus Burkhardtsdorf von 16:00 bis 18:00 Uhr
- Telefon Herr Häckel 0172/3565870
- Telefon Herr Schreier 0174/1856464

Sie erreichen uns per E-Mail: rathaus@burkhardtsdorf.de.

Sprechzeit der Versicherungsältesten der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland

Bis auf weiteres werden aufgrund der aktuellen Situation bezüglich der Corona-Pandemie **keine Rentensprechstunden** durchgeführt. In dringenden Fällen (Sterbefall) kann man mich unter sabine.depon-te@web.de oder (0371) 372376 kontaktieren. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Sprechzeit des Friedensrichters Richard Bergmann

Es bestehen folgende öffentliche Sprechstunden der Friedensrichter, unabhängig von separat zu vereinbarenden Terminen:

- jeden ersten Donnerstag im Monat Sprechstunde von 17:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus in Auerbach, Sitzungssaal
- keine Sprechstunden an den gesetzlichen Feiertagen.

Zu den Sprechstunden ist keine Anmeldung erforderlich.

Sprechzeit des Stellv. Friedensrichters Andreas Meiner

- jeden 3. Dienstag in Monat von 17:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus Burkhardtsdorf, Sitzungssaal

Telefonische Erreichbarkeiten:

Friedensrichter, Richard Bergmann - Kontakt: (03721) 38538
stellv. Friedensrichter, Andreas Meiner - Kontakt: 0173/8747379
E-Mail: friedensrichter@burkhardtsdorf-erzgebirge.de

AKTUELLES TELEFONVERZEICHNIS

der Ämter der Verwaltungsgemeinschaft Auerbach-Burkhardtsdorf-Gornsdorf



Bereich Bürgermeister Gemeinde Auerbach

Bürgermeister Herr Kretzschmann

Sekretariat Frau Hinkel 03721 2606-112



Bereich Bürgermeister

erfüllende Gemeinde Burkhardtsdorf

Bürgermeister Herr Spiller

Sekretariat Frau Brückner 03721 2606-212



Bereich Bürgermeister Gemeinde Gornsdorf

Bürgermeisterin Frau Arnold

Sekretariat Frau Schmidt 03721 2606-912

Fachbereich Allgemeine Verwaltung

Leiterin	Frau Reichel	03721 2606-251
Bibliothek	Frau Böttger	03721 880913
	Frau Reiland	03721 2606-232
	Frau Richter	03721 2606-219

Fachbereich Bürgerservice

Leiterin	Frau Arnold	03721 2606-911
	Frau Clauß	03721 2606-936
	Frau Friedrich	03721 2606-225
	Frau Liebhaber	03721 2606-236
Standesamt	Frau Löschner	03721 2606-233

Fachbereich Finanzen

Leiterin	Frau Hofmann	03721 2606-913
Haushalt Gornsdorf	Herr Anders	03721 2606-918
Steuern	Frau Ehrhardt	03721 2606-926
Haushalt Auerbach	Frau Gerber	03721 2606-917
Kassenverwaltung	Frau Lange	03721 2606-928
Steuern	Frau Maier	03721 2606-927
Kassenverwaltung/ Steuern	Frau Uhlig	03721 2606-253
Kassenverwaltung	Herr Williger	03721 2606-914

Fachbereich Investitionen/Bau/Liegenschaften

Leiterin	Frau Nobis	03721 2606-209
	Frau Hirsch	03721 2606-229
	Herr Schaarschmidt, A.	0174/3499648
	Herr Schaarschmidt, M.	03721 2606-228
	Herr Gerschler	03721 2606-226

Fachbereich Kindereinrichtungen/Schulen/Asyl

Leiterin	Frau Hock	03721 2606-231
	Frau Kunz	03721 2606-916
	Frau Leverenz	03721 2606-214
	Frau Wehner	03721 2606-222

Fachbereich Querschnittsaufgaben

Leiter	Herr Börner	03721 2606-215
Personalamt	Frau Kmuch	03721 2606-234
IT / EDV / Telefonie	Herr Martini	03721 2606-915

KDG – Kommunale Dienstleistungen Gornsdorf

Leiter	Herr Kis	03721 2606-941
Sekretariat	Frau Schmidt	03721 2606-912

Servicebetrieb Gemeinde Burkhardtsdorf

Leiter	Herr Schubert	0174 3499647
--------	---------------	--------------

INFORMATIONEN DER BÜRGERMEISTERIN

Liebe Gornsdorferinnen und Gornsdorfer,

ein weiteres Jahr unter besonderen Bedingungen neigt sich dem Ende entgegen. So wirklich besinnlich wird einem nicht zumute, wenn man die täglichen Zahlen und Meldungen verfolgt. Haben wir letztes Jahr um diese Zeit noch gehofft, den schlimmsten Teil der Pandemie überstanden zu haben, so stehen wir in diesem Jahr wieder vor derselben Situation. War im Sommer so etwas wie Normalität eingezogen, zeichnen sich jetzt weitere Einschnitte, Entbehrungen und Beschränkungen ab. Diskussionen über Sinn und Unsinn von Maßnahmen werden zunehmend zur Belastungsprobe für Familien, im Freundeskreis und für die gesamte Gesellschaft. Dabei sollten wir doch eigentlich gerade jetzt in der Weihnachtszeit zusammenrücken, einander Halt geben und gemeinsam mit unseren Liebsten diese Zeit genießen. Jeder für sich kann seinen Teil dazu beitragen, wenn er sich umsichtig verhält und sich und andere nicht gefährdet. Wir hoffen mit denen, die derzeit in den Krankenhäusern gegen die Krankheit kämpfen und wünschen denen Kraft, die tagtäglich dort ihren Dienst tun. Vielleicht sollten wir bei allem Verständnis über den immer größer werdenden Unmut alles einmal aus deren Perspektive betrachten. Im Vergleich dazu scheint dann so manche Bestimmung und mancher Verzicht durchaus erträglich.

Wir haben dieses Jahr genutzt, die finanzielle Stabilität wieder herzustellen und keine großen Projekte begonnen. Lediglich unsere

„Jahrhundertbaustelle“ Dorfgemeinschaftshaus wurde fortgeführt, wenn auch aufgrund pandemiebedingter Personal- und Liefer-schwierigkeiten nicht in der Geschwindigkeit, die uns allen lieb gewesen wäre. Dennoch geht es voran, mit Terminen zur Fertigstellung halten wir uns aber lieber zurück.

In Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Zschopautal und unserer Kita hat der Bauhof begonnen, innerhalb der Ortslage Flächen für Blühwiesen anzulegen bzw. vorzubereiten. Nicht jede Fläche eignet sich dafür und es braucht auch etwas Geduld, bis es tatsächlich bunt blüht und nicht nur aussieht, als sei die Fläche beim Mähen vergessen worden. Weitere Vorhaben in dieser Hinsicht sind bereits in Planung, dazu demnächst mehr.

Ein ganz besonderer Beschluss wurde im September im Gemeinderat gefasst – die Gründung einer Bürgerstiftung. Dieses Vorhaben war bereits vor vielen Jahren einmal geplant, allerdings aufgrund nicht zu erfüllender Vorgaben wieder verworfen worden. Nachdem feststand, dass wir aus dem Nachlass von Reiner Fischer eine Summe von reichlich 100.000 € erhalten werden, wurde durch die Gemeinderätin Dr. Drechsel angeregt, diese Idee nochmals aufzugreifen. In der Stiftergemeinschaft der Erzgebirgssparkasse haben wir dieses Geld nun dauerhaft für die Verwendung zu gemeinnützigen Zwecken in der Gemeinde

Gornsdorf gesichert. Der Stiftungsrat wird in Kürze zum ersten Mal zusammenkommen und die weiteren Schritte beraten.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei all denen, die sich auch in diesem Jahr – trotz der zahlreichen Einschränkungen – auf verschiedenste Weise ehrenamtlich für unseren Ort engagiert haben – sei es in den Vereinen, der Kirche, unseren Einrichtungen, als Wahlhelfer oder in der Freiwilligen Feuerwehr. Jeder von Ihnen hat neben vielen anderen Verpflichtungen uneigennützig seinen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben unseres Ortes geleistet. Dies verdient unsere Anerkennung und unseren herzlichsten Dank.

Ein großes Dankeschön auch an alle Firmen und Gewerbetreibenden unseres Ortes, welche uns und unseren Einrichtungen trotz aller Umstände stets zur Seite stehen und uns unterstützen. Ohne diese Unterstützung wäre manches Vorhaben nicht umsetzbar.

Jetzt wünsche ich allen besinnliche Stunden, eine schöne Vorweihnachtszeit- auch wenn vielleicht nicht alles möglich ist, was man damit verbindet. Versuchen wir, das was machbar ist, zu genießen, zur Ruhe zu kommen und Weihnachten und den Jahreswechsel gemeinsam mit Familie und Freunden in Harmonie und Zufriedenheit zu verbringen. Bleiben Sie gesund, herzlichst,

Ihre Andrea Arnold



INFORMATIONEN AUS DEM GEMEINDEAMT

Liebe Wahlhelferinnen und Wahlhelfer,

der Wahlsonntag mit der Bundestagswahl liegt hinter uns. Insgesamt 110 Wahlhelfer waren dabei in 9 Wahllokalen und 4 Briefwahlvorständen im Einsatz. Dank Ihrer tatkräftigen Unterstützung konnte ein störungsfreier Ablauf der Wahlhandlung und eine zeitnahe Feststellung der Ergebnisse am Wahlabend ermöglicht werden. Dafür sagen wir im Namen aller 3 Gemeinden sowie der ganz herzlich

DANKE

Die reibungslose und erfolgreiche Durchführung der Wahlen hängt im Wesentlichen von Ihrem ehrenamtlichen Einsatz und der damit verbundenen Bereitschaft, Ihre Freizeit zu opfern ab. Sie haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die Wahlen zügig, ordnungsgemäß und problemlos abgewickelt werden konnten.



Daher gilt Ihnen der besondere Dank und die Anerkennung für den vorbildlichen Einsatz. Es hat sich einmal mehr gezeigt, wie wichtig ehrenamtliches Engagement für die Gemeinden ist. Natürlich hoffen wir, dass wir auch bei künftigen Wahlen wieder auf Ihre Mithilfe zählen können.

Bedanken möchten wir uns auch bei den Mitarbeitern der Bauhöfe, die im Vorfeld der Wahlen die Einrichtung der Wahllokale sowie die anschließende Beräumung dieser wieder zügig vorgenommen haben.

Wenn auch Sie einmal bei einer Wahl „mittendrin statt nur dabei“ sein wollen und uns bei der Durchführung von Wahlen zur Seite stehen möchten, dann wenden Sie sich an den Bürgerservice unserer Gemeinde (buergerservice.rathaus@burkhardttdorf.de oder unter 03721/2606 225). Freie Wahlen und die Selbstorganisation dieser durch das Volk sind eine wichtige Säule der Demokratie – dies sollte jedem am Herzen liegen.



Die Kameraden Freiwillige Feuerwehr Gornsdorf und die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Gornsdorf möchten sich auf diesem Wege bei allen Sponsoren und Förderern des Jahres 2021 für die gezeigte starke Unterstützung bedanken.

Die Feuerwehr konnte im Jahr 2021 ein internes digitales Alarmierungssystem beschaffen welches im Alarmfall die Ausrücke Zeiten verbessert und eine sofortige Übersicht erstellt was und wo es brennt und wer alarmiert wurde.

Ebenso konnte der Schlauchhänger aus DDR Zeiten gegen einen neuen modernen Mehrzweck Anhänger ausgetauscht werden.



■ Personelle Verstärkung gesucht

Die Feuerwehr braucht um einen starken und sicheren Schutz zu gewährleisten weitere Kameraden. Wer an einem besonderen Hobby interessiert ist und sich Ehrenamtlich betätigen möchte und nicht weiß wo, ist in den Reihen der Feuerwehr sehr gut aufgehoben.

Für Anfragen diesbezüglich steht der Wehrleiter Jens Brunner unter 0173-6165817 und die Gemeindeverwaltung jederzeit zur Verfügung.

Ebenso bietet die Jugendfeuerwehr jeden zweiten Samstag ein sehr interessantes Betätigungsfeld für unsere Kinder und Jugendlichen. Hier werden die Feuerwehrleute von morgen ausgebildet. Auch viele Freizeitaktivitäten stehen jährlich auf dem Programm.



Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch nach 2022.

Text/Fotos: FFW Gornsdorf

AUS DEN VEREINEN

■ Sicherung der Blutversorgung im Dezember: Kurze Haltbarkeit von Blutpräparaten bedingt kontinuierliches Spenden

Damit die Patientenversorgung über die Weihnachtsfeiertage stabil gehalten werden kann, werden auch in diesem Jahr wieder zusätzlich zu den regulären Dezemberterminen an ausgewählten Terminorten am 2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.2021, Sonderblutspendetermine angeboten. Alle Termine, sowie die **erforderliche Terminreservierung** sind zu finden unter <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/>, darüber hinaus kann die Terminreservierung auch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 erfolgen, dort werden auch weitere Informationen erteilt. Auch nach einer Impfung mit den in Deutschland zugelassenen Impfstoffen gegen das Corona-Virus ist eine Blutspende am Tag nach der Impfung möglich, sofern sich der Geimpfte gesund fühlt. **Hinweis für Reiserückkehrer** (vorbehaltlich Änderungen, die unter www.blutspende-nordost.de kommuniziert werden) Blutspendewillige, die innerhalb der letzten 10 Tage vor der Blutspende aus dem Ausland zurückgekehrt sind, müssen bei der Anmeldung einen Impf-, Test- oder Genesenen-Nachweis vorlegen - 3-G-Regel (Testergebnis darf nicht älter als 24 Stunden sein).

■ Die nächste Möglichkeit zur Blutspende in Gornsdorf besteht: **am Montag, den 27.12.2021 von 14:30 bis 18:30 Uhr in der Gaststätte „Volkshaus“, Am Andreasberg 5**



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Anzeige(n)

AUS DEN VEREINEN

1. Wettkampf nach der Sommerpause

Am 18.09.2021 war eine kleine Gruppe der Gornsdorfer Leichtathleten beim ersten Wettkampf nach der Sommerpause in Regis-Breitungen am Start. Von den 6 Sportlerinnen und Sportlern war ein Teil erstmals wieder seit über einem Jahr in einem Wettkampf aktiv, umso höher waren die Aufregung und auch die Ungewissheit über die Ergebnisse. Da es sich um eine Kreismeisterschaft des Landkreises Leipzig handelte wurden unsere Sportler in der Kreiswertung nicht geführt. Für die Jugendlichen ging es damit vorrangig um die Ergebnisse und diese konnten sich sehen lassen.



So sprang Lena Thierfelder (AK15) im Weitsprung 4,61m und damit neue Bestleistung. Im Kugelstoßen wuchtete Cedric Lorenz (AK13) das 3kg-Gerät auf 9,19m, was für ihn auch eine neue Bestleistung war. Das wäre Platz1 gewesen. In dieser Disziplin war Giuliana Köhler U18 am Start. Sie stieß die Kugel auf 11,23m und war mit dieser Weite nach der Sommerpause sehr zufrieden, was bei ihr mit 25,27m im Diskuswurf ebenfalls zutraf. Nach einem Auslandsjahr und damit fast 18-monatiger Pause griff bei den Frauen Sarah Hofmann wieder in das Wettkampfgeschehen ein. Mit den Ergebnissen von 4,72m im Weitsprung, der 100m-Zeit von 14,19m und einem Speerwerfen mit 28,51m war sie mit dem neuen Einstand ebenfalls zufrieden.

Text/Fotos TSV, Abt. Leichtathletik

Damentrio in Zwickau erfolgreich

Beim 18. Offenen Nachwuchssportfest konnte sich ein Gornsdorfer Damentrio mehrfach in den Ergebnislisten erfolgreich eintragen lassen. In der Altersklasse 13 konnte Anneli Schulz alle 3 Wettbewerbe mit Sprint, Hürdenlauf und Weitsprung für sich entscheiden. Im 75m Sprint siegte sie in neuer persönlicher Bestzeit von 10,93s.

Über die 60m-Hürden lief sie in 11,80s zum Sieg und ihre Siegesweite im Weitsprung markierte sie mit 4,36m. In ihrer Altersklasse konnte sie damit zusätzlich den Pokal für die beste Leistung in Empfang nehmen. In der Altersklasse U16 vervollständigten Lucy Queck (AK14) und Lena Thierfelder (AK15) das Trio des TSV Elektronik. Beide gingen ebenfalls im Weitsprung an den Start und dies gleichfalls mit Erfolg. Nach anfänglichen Anlaufproblemen fanden sie gut in den Wettbewerb. Im Endergebnis belegten beide Platz 2, Lena in der AK15 mit 4,64m und Lucy mit 4,83m. Beide hatten dazu noch eine stabile Serie und machten einen guten Wettkampf. Text/Fotos: TSV, Abt. Leichtathletik



AUS DEN EINRICHTUNGEN

Verschobenes Jubiläum in der Kita „Tausendfüßler“

Am 04.11.1996 öffnete die Kita an der Hauptstraße in Gornsdorf zum ersten Mal ihre Pforten im jetzigen Gebäude. Mittlerweile sind 25 Jahre vergangen – und viele ehemalige Kolleginnen und Kollegen, Kinder und Eltern haben viele schöne Erinnerungen an das letzte Vierteljahrhundert. Das gemeinsame Feiern und Erinnern muss aufgrund der aktuellen Bedingungen allerdings ins nächste Jahr verschoben werden. Dann freuen wir uns auf viele bekannte Gesichter hier bei uns, wollen uns zusammen an alte Zeiten erinnern oder auch alles Neue betrachten. Zu diesem Zweck möchten wir allerdings jetzt schon dazu aufrufen, uns Bild- oder sogar Videomaterial und Ähnliches der vergangenen 25 Jahre der Kita in Gornsdorf zukommen zu lassen. Nehmen Sie hierzu gerne Kontakt mit uns auf! (Telefon: 03721/86538 oder E-Mail: kita-gornsdorf@volkssolidaritaet.de)



Martinsfest

Am 11. November wird traditionell der St.-Martins-Tag gefeiert. An diesem Tag soll von nun an regelmäßig unser Lampionumzug und das Martinsfest stattfinden. In Zusammenarbeit mit Kirchgemeinde und Feuerwehr wurde der Umzug dieses Jahr sogar vom „heiligen Martin“ auf seinem Pferd begleitet. Zu Beginn konnten alle Beteiligten erfahren, weshalb wir überhaupt ein Martinsfest feiern, warum es die Martinsgans gibt oder ein Martinsfeuer stattfindet. Stolz hielten die Kinder ihre tollen Lampions in den Händen, womit sie einen Lichterschein verbreiteten. Das Ziel des hellbeleuchteten Spaziergangs war die Kirche, wo auf alle Kinder, Eltern und Gäste viele Leckereien, das Martinsfeuer und ein Feuerwerk warteten. Wir danken der Kirche, der Feuerwehr und der Gemeinde für die tolle Umsetzung und Unterstützung!



Text: Kita Tausendfüßler, Foto: S. Drechsler



HISTORISCHES

Gornsdorf in den 1920er Jahren

1921 Im ersten Satz der Chronologie steht: Die „Kriegersiedlung“ wird gebaut. Damit sind die ersten drei Doppelhäuser an der heutigen „Anton-Günther-Straße“ gemeint. Es wurden für im I. Weltkrieg körperlich schwer geschädigte Soldaten Wohnungen geschaffen. Deswegen dieser eigenartige Name.

Heute sehen diese „Hundertjährigen“ ganz anders aus, erweitert und auf hohem Stande modernisiert.

Über das folgende beachtenswerte, *historische Ereignis* gibt es keine große Erläuterung. Da würde keine Seite ausreichen.

Naturbad-Weihe am 14. August 1921



Dieses heute „Hundertjährige“ kennt doch jeder Gornsdorfer! Es ist würdig, ein Jubiläum zu feiern.

Ab 1921 hatte Gornsdorf eine *Gemeindeschwester*. Diese gesundheitsdienstliche Funktion hatte Schwester Hedwig Wilhelm übernommen. Sie betreute in Zusammenarbeit mit dem Arzt des Ortes bedürftige Einwohner. Diese von vielen dankbar angenommene Tätigkeit leistete sie über 40 Jahre lang.



Erstmalig im Gornsdorfer Fußball:

Gründung der

„Fußballabteilung „Sturm“



So stark war 1921 der „Athletenklub“ Gornsdorf

1922 Die in Gornsdorf bestehenden Arbeiter-Sportvereine schlossen sich zum Arbeitersportkartell zusammen. Sie kauften die Wiese an der Hormersdorfer Straße und gestalteten sie um zu einem Sportplatz. Damit war ein lang erwünschtes Ziel erreicht.

In der Schule werden 499 Schüler von 9 Lehrern unterrichtet. Die frühere Kirchschule wird zu Lehrerwohnungen umgebaut.

1923 Die Untere Anbaustraße (jetzt August-Uhlmann-Straße) wird in 170 Meter Länge und 8 Meter Breite ausgebaut und beschleust.

An der Schule wird Lehrmittelfreiheit eingeführt. Die Gemeindefrankenpflege war ab diesem Jahr kostenlos.

Zwanzig Gornsdorfer Bürger nahmen an einer Ausbildung für Erste Hilfe teil und gründeten die **Kolonne 502** des **Arbeiter - Samariter-Bundes**



In diesem Jahr wurde auch der „Arbeiter-Radfahrklub Solidarität“ gegründet. Der Verein pflegte Radwanderungen, Saalreigenfahrten und Radballspiel.

Die in den Nachkriegsjahren begonnene **Inflation** erreichte 1923 den Höhepunkt. Die Deutsche Reichsmark verlor Jahr für Jahr ihren Wert (Vergleich mit dem Dollar). Die Preise aller Art erhöhten sich laufend. Die staatliche Gelddruckerei kam nicht mehr nach. Selbst Städte druckten Papiergeld. Am 1. November 1923 kostete 1 Pfund Brot 3 Milliarden Mark und 1 Pfund Fleisch 36 Milliarden. Nach einer Lohnauszahlung musste man schnurstracks zum Bäcker oder Fleischer, sonst wäre der Wert des Lohnes gleich Null gewesen. Am **1. Dezember** setzte schlagartig die Stabilisierung ein, indem 1 Billion Mark zu 1 Rentenmark herabgesetzt wurde. Das Volk stand vor dem Nichts. Es gab Ausnahmen: Bürger, die in dieser Zeit Sachwerte lagern konnten.

1924

Kinder dieser Zeit



Im oberen Ort werden Fabrikbauten vorbereitet. Neue Straßen braucht man dazu. Der erste Teil der neuen Auerbacher Straße (Abzweig von der Hauptstraße) wird in 360 Meter Länge gebaut und am Anfang eine 20 Meter breite Brücke über den Dorfbach. Dazu kommt eine Querstraße zur alten Auerbacher Straße (jetzige Bergstraße).

Der Bau der „Grauen Uhlmannfabrik“ beginnt.

HISTORISCHES

Am Steinkamm werden neben dem Naturbad 40 Schrebergärten angelegt. Die Naturbadanlage wird erweitert und neu eingefriedet.

Die Gemeinde schließt sich dem Verbundgaswerk Siegmars an, das ab 1925 den Ort mit Gas versorgt.



Gründungen:

- * Am 11. August „Siedler-Verein Gornsdorf“
- * „Astoria-Lichtspiele“, Saalkino im Gasthof Gornsdorf
- * „Evangelisch-Kirchliche Gemeinschaft“

Die kostenlose Totenbestattung wird eingeführt.

1925 Gornsdorf hat 3375 Einwohner und in der Volksschule 357 Schulkinder in 13 Klassen und 83 Fortbildungsschüler in 3 Klassen. Im Kellergeschoss des Schulgebäudes wird für die Fortbildungs-Schülerinnen eine Schulküche eingerichtet.

Foto von 1932



Der Siedlerverein baut in der jetzigen Schillerstraße die ersten vier Häuser. Die Auerbacher Straße erhält eine Verbindungsstraße zur heutigen August-Uhlmann-Straße. Dort ist der Bau der „Nebelfabrik“ geplant.

Orientierung: Da ist jetzt der große Parkplatz des KSG.

Durch die betriebene Trennung von Staat und Kirche kam es seit 1919 in Gornsdorf zu einem Kirchenaustritt von fast 600 Bürgern.

Die Gemeinde kaufte in der niederen Siedlung das ehemalige Lösergut, auch Förstergut.

An dieses Gut erinnert eine Zeichnung von Fritz Barth. Es ist eine seiner vielen Arbeiten.



Das ist jetzt die Oststraße.

1926 Zum Straßenbau: Die Bergstraße wird auf 300 m Länge ausgebaut und auf 10 m verbreitert. Vor dem Gemeindeamt wird die Straße auf 100 m geradegelegt. Für die Oststraße (damals Siedlerstraße) wird in 600 m Länge und 5m Breite die Planie hergestellt.



Ein *Berufsschulverband Gornsdorf Meinersdorf* wird gegründet.

In der Kirche beendet Pfarrer Barth seinen Dienst. Eine technische Veränderung gab es in der Kirche. Es wurde eine elektrische Läuteanlage eingebaut.

An der Thalheimer Straße wurde seit 1923 von den Mitgliedern des *Deutschen Turnvereins* ein Sportplatz angelegt und eine Turnhalle errichtet. Die Halle konnte 1926 mit einem großen Fest geweiht werden.



1927 Der Bau des Volkshauses beginnt.

1926 wurde für dieses Vorhaben ein Verein gegründet. Das Arbeitersportkartell hatte sich zum Bau eines eigenen Heimes entschlossen. Der Kostenaufwand betrug 330 000 RM. Da der Verein eine eingetragene Genossenschaft war, konnten die Mitglieder einen finanziellen Beitrag zum Bau leisten. Bereits zum Bautermin im Mai waren 522 Genossenschafter eingetragen.

Tausende freiwillige Arbeitsstunden wurden geleistet. Eine harte Arbeit am Berg. Fast wie in einem Steinbruch. Im Herbst war **Richtfest**.



Aber es wurde noch mehr gebaut:

Das neue Rathaus gehörte dazu.

Die Gemeinde erhält endlich ein Postamt im bisherigen Rathaus. Die ersten Anträge dazu wurden 1911 gestellt.

Am Andreasberg werden „Feldwege“ in Straßen umgewandelt, und zwar die Schillerstraße, die Heinrich-Heine-Straße und Am Andreasberg.

Die Kraftpostverbindung (heute evtl. Buslinie) von Lugau nach Thalheim wird über Gornsdorf nach Thum verlängert.



Haltestelle am Bahnhof Meinersdorf



Lic. Gerhard Hoffmann übernimmt die Gornsdorfer Pfarrstelle.

HISTORISCHES

1928 Wenn der Omnibus nun über die Burkhardtsdorfer Straße fährt, wird das Fahrgeräusch ganz anders sein, denn sie wurde gepflastert und erhielt einen richtigen Fußsteig. Die Hauptstraße wird auf 2000m Länge ausgebaut.



Wie schmal sie an einigen Stellen war, ist auf Fotos aus dieser Zeit zu sehen.

Der Bau des Volkshauses ist vollendet. Die Gaststätte und die Diele wurden schon in Betrieb genommen.

Weil einige Sportler Interesse an Leichtathletik hatten, wurde eine neue Trainingsgruppe geschaffen.



In der unteren Siedlung – die Besiedlung hat ja begonnen – wird 1928 ein wichtiges Bauwerk vollendet: die „**Erzgebirgsschänke**“, genannt „**Blaue Maus**“.

Eine wichtige neue Sportstätte soll nicht vergessen werden: die „**Andreasbergschanze**“ gleich neben dem Volkshaus.



Hier sehen wir die Skispringer und die Erbauer der Schanze.



Der Friedhof wird zu einem Hainfriedhof umgestaltet.

1929 Wie in jedem Jahr werden Gemeindefestlichkeiten verbreitet und geplant. Diesmal ein Teil der Oststraße und eine Straße am Andreasberg. Das sind Voraussetzungen für den Bau von Wohnhäusern.

Gründung des Schachvereins „**Arbeiter-Schach-Club**“

Weil das Volkshaus nun bis auf den letzten Raum fertig gestellt ist, kann der große Festakt kommen. Die „**Weihe des Volkshauses**“ am 1. bis 3. November mit mehreren Veranstaltungen, und zwar: Sportliche Wettkämpfe (auch Fußball!), ein „**Öffentlicher Ball**“, ein Festessen und Ball für die Vereinsmitglieder und Konzerte. Zur Gestaltung des Festes wirkten mit: Volkschor Gornsdorf, Musikverein „**Freudenklänge**“ und Sportgruppen.

Saal in Ball-Dekoration



1930 Bürgermeister Walther, der seit 1906 in Gornsdorf amtierte, hatte schriftlich zusammengefasst, was alles in dieser Zeit geschah, natürlich nicht all umfassend. Aber es war lesenswert; auch heute noch!

Einwohner :

-1905 2.688 in 604 Haushalten

-1930 3.585 in 980 Haushalten

Viele Straßen wurden erweitert und erhielten eine Teerschicht. Gebaut wurden: 16 Fabrikanlagen mit 8 Wohnungen, 32 Gewerbegebäude mit 60 Wohnungen, 7 landwirtschaftliche Gebäude mit 4 Wohnungen, 6 Villen mit 13 Wohnungen, 126 Wohnhäuser mit 413 Wohnungen, An Gemeindegrundstücken wurden verkauft: 90 Wohnhausbaustellen (darunter 45 an den Siedlerverein) ca. 40 Teilgrundstücke, ca. 25 000 m² Industrieareal, ca. 15 000 m² für Sportzwecke

In unserem Ort arbeiteten in 86 Betrieben 2 357 Beschäftigte.



Text: Herbert M. Uhlig
Fotos: Chronik-Archiv

KIRCHENNACHRICHTEN



Ev.-Luth. Christuskirchspiel Erzgebirge
Adorf – Auerbach – Burkhardtsdorf – Eibenberg-Kemtau – Gornsdorf
– Jahnsdorf – Klaffenbach – Meinersdorf – Neukirchen

Kirchgemeinde Gornsdorf



■ Unsere Gottesdienste

■ Monatsspruch Dezember

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR. Sachrja 2,14

Sonntag, 05.12. 09.00 Uhr	2. Advent Gottesdienst
Sonntag, 12.12. 08.30 Uhr	3. Advent Gottesdienst mit anschließendem Adventssingen im Ort
Sonntag, 19.12. 10.15 Uhr	4. Advent Sakramentsgottesdienst
Freitag, 24.12. 16.00 Uhr	Heilig Abend Christvesper mit Kindermusical
Samstag, 25.12. 05.00 Uhr	1. Christtag Christmette mit Spiel der Jungen Gemeinde
Sonntag, 26.12. 10.00 Uhr	2. Christtag Gottesdienst mit aufbauen der Krippe
Freitag, 31.12. 19.30 Uhr 23.00 Uhr	Altjahresabend Gottesdienst Mitternachtsgottesdienst mit anschließendem Einläuten des neuen Jahres per Hand

■ Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Johannes 6,37

■ Monatsspruch Januar 2022

Jesus Christus spricht: Kommt und seht! Johannes 1,39



Bild: www.gemeindebrief.evangelisch.de
Jahreslosung 2022

Samstag, 01.01. 17.00 Uhr	Neujahr Gemeinsamer Gottesdienst in Gornsdorf
Sonntag, 02.01. 17.00 Uhr	1. So. n. Christfest Krippenspiel der Auerbacher Kirchgemeinde in Gornsdorf
Donnerstag, 06.01. 19.30 Uhr	Epiphania Wiederholung Christmette Gornsdorf in Auerbach
Sonntag, 09.01. 09.00 Uhr	1. So. n. Epiphania Sakramentsgottesdienst
Sonntag, 16.01. 10.00 Uhr	2. So. n. Epiphania Gottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche
Sonntag, 23.01. 16.00 Uhr	3. So. n. Epiphania Weihnachtsliedersingen
Sonntag, 30.01. 10.15 Uhr	Letzter So. n. Epiphania Gottesdienst

■ Monatsspruch Februar

Wenn ihr euch über jemanden ärgert, sollt ihr nicht sündigen. Ihr sollt euch wieder vertragen, bevor die Sonne untergeht. Epheser 4,26

Die Zeiten der Gottesdienste werden in den Schaukästen des Ev.-Luth. Christuskirchspiels Erzgebirge - Kirchgemeinde Gornsdorf zu gegebener Zeit veröffentlicht.

■ Monatsspruch März

Betet und bittet zu jeder Zeit! Lasst euch dabei vom Heiligen Geist leiten. Seid dabei stets wachsam und hört nicht auf, auch für alle, die an Christus glauben, zu bitten. Epheser 6,18

Die Zeiten der Gottesdienste werden in den Schaukästen des Ev.-Luth. Christuskirchspiels Erzgebirge - Kirchgemeinde Gornsdorf zu gegebener Zeit veröffentlicht.

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen; ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20

Bild: www.gemeindebrief.evangelisch.de

■ Garantierter Zugang

Neulich hatte ich ein Schlüsselproblem. Mein Schlüssel für die Haustür schien sich über die Jahre abgenutzt zu haben und ich merkte, wie der Schlüssel im Schloss klemmte. Es ist immer noch das gleiche Schloss und der dafür passende Schlüssel. Und doch war durch Abnutzung der Bart des Schlüssels ein klein wenig verändert worden und passte nicht mehr hundertprozentig. Das Aufschließen der Tür ging nicht mehr reibungslos.

Gott hatte seinem Volk genaue und klare Anweisungen gegeben, wie der Dienst in der Stiftshütte und dann auch im Tempel zu vollziehen sei. Nicht irgendwie, sondern nach Vorschrift, sollten die Opfer geopfert werden und der tägliche Dienst im Tempel durch die Priester, die Söhne Aarons, geschehen. Im 3. Buch Mose im 10. Kapitel heißt es: "Das ist's, was der HERR gesagt hat: Ich erzeuge mich heilig an denen, die mir nahe sind, und vor allem Volk erweise ich mich herrlich."

Hintergrund dieses Bibelwortes ist ein Erlebnis am Räucheraltar in der Stiftshütte. Auf dem Räucher-



Bild: www.gemeindebrief.evangelisch.de

KIRCHENNACHRICHTEN

tar wurde Weihrauch verbrannt. Der Duft stieg empor und ließ die Heiligkeit des Ortes erkennen. Das war ein Zeichen für das anhaltende Gebet, die Beziehung zu Gott. Nadab und Abihu, zwei der Söhne Aarons, waren an der Reihe, den Dienst zu versehen und bereiteten das Räucheropfer vor. Gott hatte geboten, dass das Räucheropfer mit der Glut des Brandopferaltars dargebracht werden sollte. Nadab und Abihu aber nahmen aus Unbedachtheit, oder aus Gleichgültigkeit, oder gar aus Bosheit - wir wissen es nicht -, das Feuer nicht vom Brandopferaltar. Sie zündeten den Räucheraltar, wie es Luther übersetzt, mit fremdem Feuer an. Es war gerade geschehen, dass sie das taten, da wurden sie durch ein Feuer, was Gott schickte auf der Stelle verbrannt und fielen tot zu den Füßen von Aaron und Mose. Gott hatte diese Männer gerichtet, auf der Stelle. Ein Schrecken ging um.

Gott ist heilig und was er gebietet muss geschehen. Um wie viel mehr gilt dies für den Dienst im Tempel, der für die innige Beziehung des Volkes zu Gott steht. Dort war der Ort des Lobes und Dankes Gottes, es war der Ort der Sühne und Vergebung, es war der Ort des anhaltenden Gebets. Nichts sollte von Gott her die gegebenen Ordnungen aufweichen und verändern. Und das nicht, weil Gott ein Prinzipienreiter ist, sondern weil er Sorge trägt, dass die Verbindung zu seinem Volk rein und heilig ist, unbefleckt und ohne Makel.

Martin Luther versuchte aus eigener Kraft, Gerechtigkeit vor Gott zu erwirken und das durch gute Taten. Er scheiterte. Sein Scheitern führte ihn in tiefe Verzweiflung. Doch dort holte ihn Gott heraus und zeigte ihm das einmalige Opfer von Jesus Christus am Kreuz von Golgatha. Für Luther war das der Durchbruch in seiner Gottesbeziehung und der Zündfunke der Reformation. Allein durch Glauben, dass alle Schuld dieser Welt von Christus am Kreuz gesühnt worden ist, werden Menschen gerecht vor Gott und erfahren seine Nähe. Wir erfahren Vergebung und Freiheit von Schuld und leben in der begründeten Hoffnung auf ewiges Leben. Nicht irgendwie, sondern allein auf diesem Wege geschieht Rettung. Allein aus Glauben an Christus. Dass Gott an dieser Stelle so rigoros ist, zeigt seine Liebe zu uns. Unsere Rettung für ein Leben bei Gott soll nicht zufällig sein, sie soll nicht mit Eventualitäten verbunden sein. Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, so sagt es Gott in seinem Wort. Das ist sein Wille und der Weg dahin ist Jesus Christus. Jesus ist Sieger, das gilt nach wie vor und zwar ausschließlich. Er ist der Schlüssel zur Tür zum Vater. Gott garantiert uns, dass dieser Schlüssel passt. Er nutzt sich nicht ab. Garantiert nicht.

Frank Trommler, Pfarrer

200 Jahre Weihe unserer Kirche zu Gornsdorf

Veranstaltungen Dezember 2021 bis März 2022

- **Freitag, 31.12.2021, 23.00 Uhr in der Gornsdorfer Kirche**
Wir eröffnen das Jubiläumsjahr! Mitternachtsgottesdienst mit anschließendem Einläuten des neuen Jahres per Hand.
- **Sonntag, 23.01.2021, 16.00 Uhr in der Gornsdorfer Kirche**
Weihnachtsliedersingen mit den Allianzchören Burkhardttsdorf-Meinersdorf-Kemtau/Eibenberg und Gornsdorf unter der Leitung von Christiane Berkoben und Markus Schreiber in der Gornsdorfer Kirche. Seid zum Mitsingen herzlich eingeladen!
- **Donnerstag, 10.02.2022, 19.30 Uhr in der Gornsdorfer Kirche**
Start der historischen Vertragsreihe mit dem Thema „Gornsdorf zur Zeit des Kirchenbaus“ – Gespräch mit den Ortschronisten aus Gornsdorf
- **Mittwoch, 23.02.2022, 19.30 Uhr in der Gornsdorfer Kirche**
Vortrag zum Thema „Glaube und Theologie in der Zeit vom Kirchenbau bis zum Deutsch-Französischen Krieg“ von Historiker Sören Kühne. Sören Kühne stammt aus Gornsdorf und war von 2014 bis 2020 Mitglied im Kirchenvorstand Gornsdorf.
- **Sonntag, 06.03.2022, 09.30 Uhr in der Gornsdorfer Kirche**
Festgottesdienst zur Eröffnung der Ausstellung in der Kirche u. a. mit historischen Bildern und Schriftstücken zum Kirchweihjubiläum in unserer Kirche
sowie zur
Eröffnung der Ausstellung im Pfarrhaus zum Thema „Was steckt denn da im Sand?“, Biblische Archäologie und Botanik – Ausstellung von Dr. Uwe Pfullmann, Gornsdorf – 24 Bilder und Texte zu Pflanzen in der Bibel und Entdeckungen im Heiligen Land. Die Ausstellungen in der Kirche und im Pfarrhaus können bis zum 31.10.2022 vor und nach den Gottesdiensten und zu Veranstaltungen und auf Anfrage besucht werden.
- **Dienstag, 08.03.2022, 19.30 Uhr in der Gornsdorfer Kirche**
Vortrag zum Thema „Glaube und Theologie im Kaiserreich bis zum 1. Weltkrieg“ von Historiker Pastor Dr. Michael Wetzel. Dr. Michael Wetzel war einige Jahre Pastor der Ev.-Methodistischen Kirchgemeinden im Zwönitztal und u.a. auch für den Bereich Gornsdorf.
- **Dienstag, 22.03.2022, 19.30 Uhr in der Gornsdorfer Kirche**
Vortrag zum Thema „Pfarrer Dr. Hoffmann, seine Chronik und seine Zeit in Gornsdorf“ von Andreas Wolf Andreas Wolf ist der Enkel von Pfarrer Dr. Hoffmann und wohnhaft in Bielefeld.
- **Veranstaltungsänderung!**
Achtung! Die für März 2022 im Veranstaltungsprogramm angekündigte Jugendveranstaltung der Insel Adorf im Volkshaus Gornsdorf wird auf den 13. oder 14.5.2022 verschoben. Dazu erfolgt eine gesonderte Information im nächsten Kirchennachrichtenblatt.

Alle Veranstaltungen finden unter Einhaltung der zum Veranstaltungstermin geltenden Coronaregeln statt. Änderungen/Ausfälle vorbehalten.

Auf unserer Webseite www.Kirche-Gornsdorf.de unter „Aktuelles“ werden Sie/Ihr auf dem Laufenden gehalten. Stand: 11.11.2021

200 Jahre Weihe der Gornsdorfer Kirche – 2022 ein Grund zum Feiern

Wir möchten ein großes DANKESCHÖN an alle Spender, ob Privatperson oder Firma aussprechen, die ihre Spende anonym im Opferstock oder auf das Konto der Kirchgemeinde gegeben haben und somit das Vorhaben großartig unterstützen. Sie möchten uns auch weiterhin unterstützen? Egal in welcher Form? Dann melden Sie sich in unserem Kontaktbüro unter: Tel. 03721/23505 oder per E-Mail an jubilaeum2022@kirche-gornsdorf.de

Spendenkonto: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chemnitz

IBAN: DE69350601901682009027

Verwendungszweck: RT 180 Kirchgemeinde Gornsdorf Kirchweihjubiläum 2022

Vielen Dank.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünschen Kirchgemeinde-Vertretung Gornsdorf, die Vorbereitungsgruppe Kirchweihjubiläum und Pfr. Frank Trommler

Informationen zum Schwibbogen und zum Lichterhaus

Der Schwibbogen zum Jubiläum ist bis September 2022 bestellbar und wird dann bis Ende 2022 ausgeliefert. Danach besteht leider keine Möglichkeit mehr, den Schwibbogen zu bestellen. Die bestellten Lichterhäuser werden voraussichtlich im März 2022 fertig sein und danach entsprechend ausgeliefert bzw. können nach Absprache abgeholt werden.

VERANSTALTUNGEN

Numismatischer Verein Stollberg e. V.
09377 Thalheim, Postfach 1003
FAX: 03721 270124
E-mail: numismatischer-verein@gmx.de



■ Veranstaltungsmeldung

Vereinszusammenkunft am 04.12.2021, 15:00 Uhr im Gasthof „Zur Post“ in Meinersdorf

Aktuelle Informationen über unser Hobby und zur Vereinsarbeit, die Sammler stellen nicht nur Neuerwerbungen, Raritäten und ausgefallene Sammelgebiete vor, es wird auch über aktuelle Tendenzen auf dem Münz- und Edelmetallmarkt berichtet. Die Themen „Wertanlage“ und Wiederverkaufsmöglichkeiten von Münzen, Medaillen und sonstigen Prägungen spielen ebenfalls eine Rolle. Anschließend soll bei Kaffee und Stollen noch ein wenig weihnachtliche Stimmung eingefangen werden und dabei kann man natürlich auch weiterhin über das interessante Hobby „Münzen ...“ plaudern. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Wir bitten zu beachten, dass diese Veranstaltung nur stattfinden wird, wenn es die einschlägigen Corona-Verordnungen zulassen, dabei sind dann natürlich auch die geltenden Hygiene-Vorschriften einzuhalten!

Lothar Pfüller, Vorsitzender

■ BLOCKLINE – das neue Bike-Abenteuer für die ganze Familie



Am 9. Juli 2021 war der offizielle Startschuss zum Abenteuer BLOCKLINE gefallen. Auf insgesamt 140 Kilometern erwartet Biker das große Gefühl von unendlicher Freiheit: Drei spannende Runden locken kleine und große Abenteuerer auf eine Expedition in die wunderschöne, unberührte Natur des Osterzgebirges. Atemberaubende Holzportale weisen den Weg der BLOCKLINE. In kurzen Etappen führt die Tour durch immer neue Landschaft – beeindruckende Panoramen, enge Täler, tiefe Wälder und viel Wasser machen sie zu einem echten Highlight.

Loop 1: Altenberg – Hermsdorf, 53 km
Loop 2: Frauenstein – Blockhausen, 52 km
Loop 3: Sayda – Kurort Seiffen, 66 km

Das einzigartige Konzept der BLOCKLINE ringsum die echte, ursprüngliche Natur macht die Strecke so charakteristisch. Das Holz als zentrales Element steht für die unendlichen Wälder, für Freiheit, Sehnsucht und Abenteuer. Die hochwertig gestalteten Informationstafeln erzählen spannende Details und Geschichten zur einheimischen Flora und Fauna. Mit dem dazugehörigen Starterpaket inkl. liebevoll illustriertem Abenteuer-Handbuch gibt es einige Rätsel entlang der Strecke zu lösen. Die Starterpakete sind online bestellbar (ab 33 EUR inkl. Versand) unter: www.blockline.bike Aktuell sind zwölf Unterkünfte (BLOCKLINE-Inns) auf bikende Familien und Abenteuerer eingestellt – von Hotels über Pensionen und Jugendherbergen ist alles dabei.



App: Die GPX-Tracks lassen sich in der App „Erzgebirge Erleben“ öffnen und einlesen und dienen als zuverlässige Navigationshilfe. Die App ist kostenfrei für iOS und Android im App Store und bei Google Play verfügbar.

weitere Informationen

Tourismusverband Erzgebirge e.V. Projektmanagement BLOCKLINE
Cheyenne Worotnik | Tina Engel Tel.: +49 (0) 3733 188 000
blockline@erzgebirge-tourismus.de www.blockline.bike

WISSENSWERTES

■ Werde Trekking-Gastgeber und biete Wanderern eine Unterkunft im Freien!



Werde Teil des neuen Projektes „Trekkingplätze am Kammweg“ und ermögliche Wanderern des Kammweges Erzgebirge-Vogtland, ihre Zelte jede Nacht an einem anderen Ort sicher aufschlagen zu können. Der 285 Kilometer lange Fernwanderweg verbindet das Erzgebirge mit dem Vogtland und verläuft von Altenberg-Geising im Osterzgebirge nach Rosenthal am Rennstein/Blankenstein in Ostthüringen. Wir, der Tourismusverband Erzgebirge e.V., und ZeltzuHause suchen dafür Gastgeber, die in der Nähe des Wanderweges im Erzgebirge und Vogtland leben und Teile ihres (Privat-)Grundstücks als Zeltplatz vermieten möchten. Du solltest nicht weiter als drei Kilometer vom Weg entfernt leben oder einen Hol- und Bring-Service anbieten.



Foto: Nora Heyder

Voraussetzungen:

- Eine Form von Toilette, die deine Gäste nutzen können
- Platz für mindestens ein Ein-Personen-Zelt oder eine andere Übernachtungsmöglichkeit im Freien (wie z.B. eine Hütte, eine Hängematte)
- Gastgeber-Account auf der ZeltzuHause-Plattform
- Zustimmung der allgemeinen Nutzungsbedingungen (weitere Informationen dazu unter www.zeltzuhouse.de)

Übrigens: Im gesamten Erzgebirge werden Trekkingplätze gesucht. Bei Interesse oder Fragen wende dich bitte an Nina Heyder oder Birgit Knöbel.

Kontakt & Informationen

- ZeltzuHause, Nina Heyder, Tel.: +49 (0)163 3641480, hallo@zeltzuhouse.de www.zeltzuhouse.de
- Tourismusverband Erzgebirge e.V., Projektmanagement Wandern Birgit Knöbel, Tel.: +49 (0) 3733 188 00 29, b.knoebel@erzgebirge-tourismus.de

28.12. Kulturhaus Aue und online
forum.fachkraefte-erzgebirge.de



Die REGIONALE JOBESSE!
von 10-14 Uhr forum.fachkraefte-erzgebirge.de

Welcome
GASTGEBER

WISSENSWERTES



LANDRATSAMT
ERZGEBIRGSKREIS

■ Der Erzgebirgskreis sucht ab sofort das „Ehrenamt des Monats“

Neues Projekt setzt sich für Wertschätzung und Bewusstsein von ehrenamtlichem Engagement ein Aufruf: Holzfigur sucht Namen



Mit der Kampagne „Ehrenamt des Monats“ schafft die Fachstelle Ehrenamt des Landratsamtes Erzgebirgskreis eine neue Plattform, um das ehrenamtliche Engagement im Erzgebirgskreis stärker in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung zu rücken.

Einmal im Monat werden ein Verein, eine Initiative oder individuell engagierte Einzelpersonen mit dem Ehrenamt des Monats ausgezeichnet. Weitere Informationen dazu finden Interessierte auf www.ehrenamt.erzgebirgskreis.de/edm.

Angelegt ist die Kampagne zunächst **bis zum 31. Dezember 2022** mit dem Ziel, diese auch über darüber hinaus fortzusetzen, vorbehaltlich der Ergebnisse aus der laufenden Evaluierung.

Ziele der Kampagne – Vorteile für Engagierte: Würdigung, Vielfalt, Wahrnehmung

Die Arbeit von Vereinen, Initiativen oder Einzelpersonen wird mit dem „Ehrenamt des Monats“ gewürdigt. Darüber hinaus profitieren die Engagierten von einer umfassenden Öffentlichkeitsarbeit und machen Werbung in eigener Sache, beispielsweise in Verbindung mit einem Aufruf zur Gewinnung neuer Engagierter. Die Aktion soll die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements widerspiegeln und das Bewusstsein um die Wirkung auf das gesellschaftliche Zusammenleben verstetigen und ausbauen.

Wie funktioniert das „Ehrenamt des Monats“?

Wer kann nominiert werden?

- Vereine, Initiativen, Personen die sich überwiegend im Erzgebirgskreis ehrenamtlich engagieren
- keine Altersbeschränkung und somit bewusste Ansprache von Kindern und Jugendlichen

Wer ist vorschlagsberechtigt?

- Bürgerinnen und Bürger
- bereits mit dem „Ehrenamt des Monats“ ausgezeichnete Organisationen
- (Ober-)Bürgermeisterinnen und (Ober-)Bürgermeister der Kommunen im Erzgebirgskreis
- Selbst-Nominierungen sind nicht zulässig

Wie kann nominiert werden?

- per Online-Formular
- formlos postalisch unter Angabe der Kontaktdaten, einer Kurzbeschreibung und Begründung

Welche Bewertungskriterien werden für eine Auszeichnung herangezogen?

Um ein niederschwelliges und unbürokratisches Angebot zur Beteiligung zu schaffen, hat sich die Fachstelle Ehrenamt bewusst gegen zu hohe Hürden in Form von skalierbaren Bewertungskriterien entschieden. Ein paar Spielregeln gilt es dennoch zu beachten:

- Engagement wirkt im Erzgebirgskreis
- das ehrenamtliche Engagement steht nicht in Verbindung mit einer hohen Aufwandsentschädigung
- das ehrenamtliche Engagement steht nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit einem Arbeitsverhältnis bei dem entsprechenden Träger
- keine definierte Mindestdauer für das Engagement – auch kurzfristiges und anlassbezogenes Engagement verdient Würdigung
- Engagement basiert auf freiheitlich-demokratischen Grundwerten
- Selbstnominierungen, Nominierungen posthum sowie Doppelauszeichnungen sind nicht vorgesehen
- nicht ausgezeichnete Vorschläge verbleiben im Pool, die Auszeichnung zu einem späteren Zeitpunkt bleibt damit vorbehalten

In welcher Form werden die Gewinner gewürdigt?

Einmal im Monat wird aus allen Vorschlägen ein Verein, eine Initiative oder eine Einzelperson / Personengruppe ausgewählt und erhält eine Auszeichnung in Form einer Urkunde sowie eine erzgebirgische Holzfigur. Die Auszeichnung „Ehrenamt des Monats“ berechtigt darüber hinaus zur Teilnahme an der Gala des Großen Regionalpreises des Erzgebirgskreises, dem ERZgeBÜRGER.

Aufruf: Holzfigur sucht Name

Unsere Holzfigur, die die Engagierten als Auszeichnung erhalten sollen, steht für Herzlichkeit und Lebensfreude. Doch der Schein trügt, denn eine entscheidende Sache fehlt ihr noch zu ihrem Glück: ein passender Name.

(Hinweis der Redaktion: Der Aufruf zur Namensfindung war bei Drucklegung dieser Ausgabe des Zwönitztalkuriers bereits beendet.)



Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Begleitet wird die Kampagne im Zuge einer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit u.a. mit folgenden Maßnahmen. Ein besonderer Dank geht dabei an die Organisationen und Vereine sowie alle Engagierten, die sich bereit erklärt haben am Imagefilm zur Kampagne mitzuwirken: die AWO Erzgebirge gGmbH, der Skisportverein Geyer e.V. und das Tierheim Neu-Amerika in Annaberg-Buchholz.

- Imagefilm zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades zum Kampagnenstart
- Interview und Fototermin bei den Gewinnern vor Ort
- regelmäßige Pressemitteilungen an regionale Medien (Print, Funk, TV, Online)
- Veröffentlichungen auf www.ehrenamt.erzgebirgskreis.de, www.erzgebirgskreis.de und im Landkreiskurier
- Veröffentlichungen im Newsletter der Fachstelle Ehrenamt
- Mitwirkung der Nominierten: Vorstellung des ehrenamtlichen Engagements auf einer eigenen Detailseite in der Ehrenamtsdatenbank

Einordnung des „EdM“ in den gesellschaftlichen Gesamtkontext

Ehrenamtliches Engagement ist ein elementarer Baustein für sozialen Zusammenhalt und das Funktionieren einer Gesellschaft. Nicht selten engagieren sich Menschen freiwillig und gewährleisten damit, dass bspw. Freizeitangebote, Infrastruktur, soziale Angebote und öffentliche Aufgaben in einem Umfang realisiert werden können, der ohne deren Engagement nicht leistbar wäre.

Den Einsatz und die Vielfalt ehrenamtlichen Engagements sichtbar(er) zu machen und zu würdigen, sind wichtige Voraussetzungen, um daraus eine höhere öffentliche Wertschätzung für das Ehrenamt zu entwickeln und dafür Sorge zu tragen, dass es weiterhin durch alle Gesellschaftsschichten hinweg breit aufgestellt bleibt und bestenfalls weiter ausgebaut werden kann.

Pressekontakt: Stefan Pechfelder, Büro des Landrates - Pressestelle
Landratsamt Erzgebirgskreis, Paulus-Jenisius-Straße 24, 09456 Annaberg-Buchholz, Telefon 03733 831-1009; Fax 03733 831-1027
E-Mail stefan.pechfelder@kreis-erz.de
Internet www.erzgebirgskreis.de

Anzeige(n)

■ Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe im Erzgebirgskreis – Jahreswechsel 2021/2022

Zwischen dem **20.12.2021 bis 02.01.2022** sind nachstehende Wertstoffhöfe bzw. Abfallentsorgungsanlagen im Erzgebirgskreis **geöffnet**. Die weiteren Wertstoffhöfe im Erzgebirgskreis sind vom **20.12.2021 bis 02.01.2022 geschlossen**. Ab Montag, 03.01.2022 stehen die Wertstoffhöfe zu den regulären Öffnungszeiten wieder zur Verfügung. Infor-

mationen zu den regulären Öffnungszeiten finden Sie auf dem Abfallkalender sowie der Homepage des ZAS. Wir bitten um Beachtung.

Stollberg, 26.10.2021

Ihr Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen

Wertstoffhof	Straße/Ort	20.12.2021	21.12.2021	22.12.2021	23.12.2021	Heiligabend 24.12.2021	27.12.2020	28.12.2021	29.12.2021	30.12.2021	Silvester 31.12.2021
		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Annaberg "Himmlich Heer" Müllumladestation	Cunersdorfer Marktsteig 09456 Annaberg-B.	8:30-17:00	8:30-17:00	8:30-17:00	8:30-17:00	8:30-12:00	8:30-17:00	8:30-17:00	8:30-17:00	8:30-17:00	8:30-12:00
Aue "Lumpicht" Müllumladestation	Schwarzenberger Str. 118 08280 Aue	8:30-17:00	8:30-17:00	8:30-17:00	8:30-17:00	8:30-12:00	8:30-17:00	8:30-17:00	8:30-17:00	8:30-17:00	8:30-12:00
Niederdorf Müllumladestation	Chemnitzer Str. 2e 09366 Niederdorf	8:30-17:00	8:30-17:00	8:30-17:00	8:30-17:00	8:30-12:00	8:30-17:00	8:30-17:00	8:30-17:00	8:30-17:00	8:30-12:00
Marienberg	Äußere Annaberger Straße 12 09496 Marienberg			14:00-18:00					14:00-18:00		
Eibenstock	Schneeberger Str. 23 08309 Eibenstock		13:00-17:00								
Oelsnitz	Am Bergbaumuseum 6 09376 Oelsnitz/Erzgeb.		13:00-18:00								
Olbernhau	Wernsdorfer Straße 21 09526 Olbernhau		14:00-18:00								
Thum	Herolder Straße 18 09419 Thum	14:00-18:00									



Anzeige(n)